



# Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

## Geschäftsführung Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern

Herr Neweling

Telefon: (0221) 221 26348

Fax: (0221) 221 26462

E-Mail: frank.neweling@stadt-koeln.de

Datum: 24.03.2023

### Niederschrift

über die **15. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 20.03.2023, 17:00 Uhr bis 18:57 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121).

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Teresa De Bellis-Olinger	CDU
Sarah Niknamtavin	DIE LINKE
Derya Karadag	GRÜNE
Mario Michalak	GRÜNE
Floris Rudolph	GRÜNE
Friederike Steinmetz	Auf Vorschlag von CDU
Lukas Lorenz	SPD
Monika Möller	SPD
Christina Dumstorff	Auf Vorschlag von FDP
Susanne Groß	Auf Vorschlag von Volt

#### Beratende Mitglieder

Iris Dworeck-Danielowski	Auf Vorschlag von der AfD
Lisa Mandelartz	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Dr. Marita Alami	Auf Vorschlag von GRÜNE
Eva-Maria Gärtner-Plückthun	Auf Vorschlag von CDU
Dr. Sabine Bonneck	Auf Vorschlag von SPD
Dr. Helen Eckmiller	Auf Vorschlag von SPD
Sonja Waszerka	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Alexandra Herzog	Auf Vorschlag von FDP
Katja Krämer	Auf Vorschlag von Volt
Dr. Klara Groß-Elixmann	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Maria Kunz	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Petra Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Claudia Brock-Storms	SPD vertritt Carolin Kirsch
Sandra Schneeloch	GRÜNE vertritt Dilan Yazicioglu
Herr Florian Weber	CDU vertritt Werner Marx

## **Verwaltung**

Jutta Hittmeyer	Personal- und Verwaltungsmanagement
-----------------	-------------------------------------

## **Presse**

### **Zuschauer**

Chiara Makowski	Frauenberatungszentrum
Nina Merten	Stadt Düsseldorf

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Dilan Yazicioglu	GRÜNE	vertreten durch Sandra Schnellloch
Werner Marx	CDU	vertreten durch Florian Weber
Carolin Kirsch	Auf Vorschlag von SPD	verteten durch Clauda Brock-Storms

## **Beratende Mitglieder**

Julie Cazier	Auf Vorschlag von GRÜNE
Esther Kings	GRÜNE
Dr. Thomas Günther	Auf Vorschlag von CDU
Prof. Dr. Anja Karlshaus	Auf Vorschlag von CDU
Angelika Maria Christ	Auf Vorschlag von SPD
Silvia Marchais-Raytchevska	Auf Vorschlag von GUT Köln
Dorsa Billstein	Auf Vorschlag des Integrationsrates

## **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Ulrich Höddinghaus	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Inge Linne	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Carine Weber	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Felicita Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln

## **GSPV**

Daya Holzhauer

## **GPR**

Janine Pollex

Ausschuss-Vorsitzende Ratsmitglied (RM) **Teresa De Bellis-Olinger** eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wahlperiode 2020/2025 um 17:02 Uhr.

Sie begrüßt **Bärbel Bach** und **Rene Pieper**, vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V., die einen Vortrag halten, **Chiara Makowski** vom Frauenberatungszentrum Köln e.V. und **Nina Merten**, Stadt Düsseldorf, Mentee des ersten Interkommunalen Cross-Mentoring-Projektes für Frauen zwischen den Stadtverwaltungen Köln und Düsseldorf, als Gäste, **Jutta Hittmeyer**, Personal- und Verwaltungsmanagement, und die Mitglieder des Ausschusses.

**Teresa De Bellis-Olinger** weist darauf hin, dass die Anwesenheitsliste von Verwaltung geführt wird und bittet darum, beim Sprechen das Mikrofon zu nutzen und Beiträge an Frank Neweling per Mail zu schicken.

Teresa De Bellis-Olinger nimmt Bezug zu den Veranstaltungen am Samstag, 11. März 2023 im Gürzenich zum Internationalen Frauentag (IFT). Sie dankt sehr der Verwaltung und allen Beteiligten– insbesondere dem Amt der OB – für die Veranstaltung und besonders für den würdigen Empfang durch Henriette Reker, der durchaus einer Ehrung aller engagierten Vereine und Einrichtungen gleichkommt. Auch hat sie von den Teilnehmenden sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Es gab viele Anregungen und Themen, die der Ausschuss aufgreifen kann. Der Ausschuss begrüßt es sehr, wenn der Gürzenich zukünftig der Ort für die Veranstaltungen zum IFT sein wird.

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

#### **I Ausschussvorsitzende (RM) Teresa De Bellis-Olinger nennt die Punkte, die der Tagesordnung zugesetzt werden und als Tischvorlage ausliegen**

4.8 Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Köln 2022  
4025/2022

6.1.1 Unterstützung des Trägervereins der Kölner Frauenhäuser bei der Akquise eines geeigneten Objektes für ein drittes Kölner Frauenhaus durch die Verwaltung  
0940/2023

#### **II Verabschiedung der TO**

Der Ausschuss beschließt die geänderte Tagesordnung einstimmig und es ergibt sich die nachfolgende Tagesordnung.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

A Bärbel Bach, Mitarbeiterin der Beratungsstelle für Sexarbeiter\*innen, und René Pieper, Leitung der Prostituiertenhilfe beim SkF e.V. Köln berichten über die Situation von Sexarbeiter\*innen in Köln und die Angebote der Prostituiertenhilfe

B Jahresplanung des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern

#### 1 Schriftliche Anfragen und deren Beantwortung

- 1.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wie gelingt es, die Antidiskriminierungs-Meldestellen um den Phänomenbereich Frauenfeindlichkeit zu erweitern?"  
AN/1887/2022

Antwort der Verwaltung  
0435/2023

- 1.2 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Chancengleichheit in Kunst und Kultur"  
AN/1889/2022

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Was bedeuten die Pläne der Landesregierung für den Schutz von Frauen in Köln?"  
AN/2255/2022

- 1.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Machtmissbrauch und sexuelle Belästigungen im Gesundheitsamt"  
AN/0140/2023

Antwort der Verwaltung  
0485/2023

- 1.5 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Stillfreundliche Kommune"  
AN/0222/2023

Antwort der Verwaltung  
0627/2023

- 1.6 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Angsträume unter einer Gender-Perspektive angehen"  
AN/0234/2023

1.7 Anfrage der Fraktion DieLinke. betreffend "Spiel- und Sportplätze gendergerecht gestalten – Belange von Mädchen und weiblichen Jugendlichen mitdenken"  
AN/0453/2023

## **2 Anträge**

## **3 Allgemeine Vorlagen**

3.1 Freigabe von Mitteln aus dem politischen Veränderungsnachweis zum Haushaltsjahr 2023/2024: „EDELGARD Schützt  
0286/2023

## **4 Mitteilungen der Verwaltung**

4.1 Diversität in den städtischen kulturellen Institutionen  
0375/2023

4.2 „Mixed-Kampagne" zu den Themen „Gewalt an Männern" und „Aufklärung für Jungen im Bereich Sexualität, Konfliktverhalten, Grenzwahrnehmung"  
0359/2023

4.3 Umbenennung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender in Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik  
0186/2023

4.4 LSBTI-Aktionsplan: erste Zwischenbilanz  
0444/2023

4.5 Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln (Competentia NRW) – Abschlussbericht zur dritten Förderphase vom 01.09.2018 bis 31.10.2022 und mögliche Anschlussperspektive  
0723/2023

4.6 Zweiter Controllingbericht zum ersten Gleichstellungsplan 2019 - 2023  
3979/2022

4.7 Konzept der Stadt Köln für die Einrichtung von genderneutralen Toiletten an Schulen und in städtischen Gebäuden  
4195/2022

4.8 Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Köln 2022  
4025/2022

**5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

**6 Mündliche Anfragen**

6.1 Beantwortungen zu mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1.1 Unterstützung des Trägervereins der Kölner Frauenhäuser bei der Akquise eines geeigneten Objektes für ein drittes Kölner Frauenhaus durch die Verwaltung  
0940/2023

6.2 Neue mündliche Anfragen

## I. Öffentlicher Teil

**A Bärbel Bach, Mitarbeiterin der Beratungsstelle für Sexarbeiter\*innen, und René Pieper, Leitung der Prostituiertenhilfe beim SkF e.V. Köln berichten über die Situation von Sexarbeiter\*innen in Köln und die Angebote der Prostituiertenhilfe**

Die angekündigten Berichte zum Thema finden sich unter:

[https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?\\_ksinr=27467](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?_ksinr=27467)

## B Jahresplanung des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern

**Bettina Mötting, Petra Engel und Sandra Josten** stellen die Jahresplanung 2023 des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern vor.

Die gezeigte Präsentation findet sich unter: [https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?\\_ksinr=27467](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?_ksinr=27467)

Bettina Mötting kündigt die Veranstaltung mit Prof. Rita Süßmuth und NRW Ministerin Josefine Paul zum Thema Parität in den Parlamenten am 24. April 2023, 18:30 Uhr an. Einladungen werden Anfang April versendet.

**Derya Karadag** bedankt sich für die umfangreiche Darstellung der Aufgaben des Gleichstellungsamtes. Grundsätzlich merkt sie an, dass die Arbeit sehr intensiv ist und bittet die Verwaltung darum, dass die Dezernate und Fachämter und -gremien die Arbeit verteilen, und dass sie das Amt für Gleichstellung beratend in Anspruch nehmen und in ihren Zuständigkeitsbereichen das Thema „Gleichstellung“ entsprechend berücksichtigen und mitdenken. Es gilt, die Aufgaben auf alle beteiligten städtischen Stellen zu verteilen.

**Floris Rudolph** betont die Relevanz des Fachkräftemangels in Bereichen, in denen viele Frauen beschäftigt sind. Eine Sondersitzung des JHA wird sich diesem Thema widmen. Geht es um Teilzeit, müssen beispielsweise in KiTas gute Möglichkeiten geschaffen werden, damit Frauen im Job bleiben. Herr Rudolph möchte wissen, inwieweit dies in der Jahresplanung des Gleichstellungsamtes eine Rolle spielt.

**Bettina Mötting** verweist beispielhaft das Konzept „Führen in Teilzeit“. Um dieses Konzept zu etablieren, gab es in der Vergangenheit Workshops für Führungskräfte, für Verwaltungsleitungen und für Mitarbeitende. Weitere sind für 2023 in Planung. Das Teilzeitsymposium am 10.05.23 soll auch dazu beitragen, dass Teilzeit als ein händelbares und positives Personalinstrument wahrgenommen und genutzt wird.

Im Rahmen der Re-Zertifizierung der Stadt Köln als familienfreundliches Unternehmen gab es in den Workshops auch Kontakte zu KiTa-Personal, um dort Wünsche für eine verbesserte Vereinbarkeit abzufragen, die in die dreijährige Zielvereinbarung einfließen können.

**Dr. Marita Alami**, Sachkundige Bürgerin, merkt an, dass der Else Falk-Preis kein Preis für tolle Frauen ist, sondern ein Preis ist, der die Verdienste von Frauen, die sich in besonderem Maße um die tatsächliche Gleichstellung von Mädchen und Jungen und von Frauen und Männern verdient gemacht haben. Dies können Menschen sein,

die das im beruflichen Umfeld gemacht haben. Sie freut sich, wenn das Amt dies nicht ändern möchte.

**Bettina Mötting** betont, dass eine solche Änderung nicht gewollt ist.

## **1 Schriftliche Anfragen und deren Beantwortung**

- 1.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wie gelingt es, die Antidiskriminierungs-Meldestellen um den Phänomenbereich Frauenfeindlichkeit zu erweitern?"**  
**AN/1887/2022**

**Antwort der Verwaltung**  
**0435/2023**

**Monika Möller** freut sich über die ausführliche Beantwortung und auf das Ergebnis der Abfrage der Frauenhilfenetzstruktur, die sicher eine entsprechende Antwort nach sich zieht.

Der Ausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

- 1.2 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Chancengleichheit in Kunst und Kultur"**  
**AN/1889/2022**

**Ausschussvorsitzende Teresa De Bellis-Olinger** kritisiert vehement, dass die Verwaltung nach fünf Monaten immer noch keine Antwort zur Verfügung gestellt hat. Eine Teilantwort wäre sicherlich auch angemessen gewesen. Der Ausschuss erwartet zur nächsten Sitzung die Beantwortung der Anfrage.

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Was bedeuten die Pläne der Landesregierung für den Schutz von Frauen in Köln?"**  
**AN/2255/2022**

- 1.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Machtmissbrauch und sexuelle Belästigungen im Gesundheitsamt"**  
**AN/0140/2023**

**Antwort der Verwaltung**  
**0485/2023**

**Monika Möller** bedankt sich ausdrücklich auch für die schriftliche Beantwortung.

Der Ausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.



**1.5 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Stillfreundliche Kommune"  
AN/0222/2023**

**Antwort der Verwaltung  
0627/2023**

Der Ausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis. Der Ausschuss bittet darum, die Antwort der Verwaltung in den Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren, in den JHA und in den Gesundheitsausschuss zu geben.

**1.6 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Angsträume unter einer Gender-Perspektive angehen"  
AN/0234/2023**

**1.7 Anfrage der Fraktion DieLinke. betreffend "Spiel- und Sportplätze gendergerecht gestalten – Belange von Mädchen und weiblichen Jugendlichen mitdenken"  
AN/0453/2023**

Der Ausschuss stimmt der Anregung von **Sarah Nikmantavin** zu, die Beantwortung auch in den JHA und in den Sportausschuss zu geben, wenn sie vorliegt.

**2 Anträge**

**3 Allgemeine Vorlagen**

**3.1 Freigabe von Mitteln aus dem politischen Veränderungsnachweis zum Haushaltsjahr 2023/2024: „EDELGARD Schützt 0286/2023**

**Teresa De Bellis-Olinger** freut sich über die Beschlussvorlage und über die Zustimmung auch der SPD-Fraktion. Sie stellt die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern beschließt für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 die Freigabe der über den politischen Veränderungsnachweis zugesetzten Mittel in Höhe von je 50.000 € für 2023 und 2024 zur Weiterentwicklung der Kampagne „EDELGARD Schützt“.

Darüber hinaus beschließt der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern einen Teil der über den politischen Veränderungsnachweis zugesetzten Mittel für das „Förderprogramm Gleichstellungsprojekte und Öffentlichkeitsarbeit“ in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2023 und in Höhe von 15.000 € für das Jahr 2024 ebenfalls zur Weiterentwicklung der o.g. Kampagne einzusetzen. Gleichzeitig wird die Freigabe dieser Mittel beschlossen.

Die zur Finanzierung der Maßnahme benötigte Aufwandsermächtigung steht im Teilergebnisplan des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern in der Produktgruppe 0111 - Sonstige Innere Verwaltung - in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 im Haushaltsplan 2023/2024 zur Verfügung.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **beschlossen**

### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **4.1 Diversität in den städtischen kulturellen Institutionen 0375/2023**

**Dr. Marita Alami** bedankt sich für die umfangreiche Antwort auf die Anfrage zur Diversität in den städtischen kulturellen Institutionen. Zeigt sie doch das erhebliche Engagement der Einrichtungen für kulturelle Teilhabe und Vielfalt. An dieser Stelle richtet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen großen Dank an die Kölner Museen, die sich dieses Jahr wieder mit einem spannenden Sonderprogramm zum Weltfrauentag engagiert haben. Das aktuelle Thema war: „Rolle und Selbstverständnis von Frauen in der Kunst“.

Damit wird deutlich, dass sowohl Diversity-Mainstreaming als auch Gender-Mainstreaming unabdingbar sind, wenn wir allen Teilen der Bevölkerung gerecht werden und Benachteiligungen abbauen wollen.

**Friederike Steinmetz** weist darauf hin, dass sich Stadtbibliothek und Museumsdienst ausführlich dem Anliegen gewidmet haben; andere städtischen Kultureinrichtungen hingegen – wie zum Beispiel das Walraff-Richartz-Museum – streben solche Konzepte erst an oder haben diese gar nicht entwickelt – wie zum Beispiel das Gürzenich.

Ein häufigeres Nachfragen und eine Begleitung durch den Gleichstellungsausschuss seien sicher sinnvoll.

**Ausschuss-Vorsitzende Teresa De Bellis-Olinger** bittet darum, einen Auszug aus der Niederschrift den in der Vorlage genannten Gremien zukommen zu lassen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.2 „Mixed-Kampagne“ zu den Themen „Gewalt an Männern“ und „Aufklärung für Jungen im Bereich Sexualität, Konfliktverhalten, Grenz Wahrnehmung“ 0359/2023**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.3 Umbenennung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender in Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik 0186/2023**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.4 LSBTI-Aktionsplan: erste Zwischenbilanz 0444/2023**

**Floris Rudolph** lobt das Förderprogramm sehr. Im Aktionsplan wurden die Mittel im vergangenen Jahr durch die Politik bereitgestellt und schnell von der Verwaltung umgesetzt. Darunter auch durch das Förderprogramm LSBTI. Das Förderprogramm be-

steht in diesem Jahr fort. Anspruchsberechtigt sind nicht nur „queere“ Träger, denn das Programm dient dem Abbau von Diskriminierungen in der Gesamtgesellschaft.

*(Anm.: Das LSBTI-Förderprogramm wird voraussichtlich Anfang April im Internet veröffentlicht und eine Antragstellung bis zum 1. Juni 2023 möglich sein.)*

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.5 Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln (Competentia NRW) – Abschlussbericht zur dritten Förderphase vom 01.09.2018 bis 31.10.2022 und mögliche Anschlussperspektive 0723/2023**

**Derya Karadag** teilt mit, dass es ein erfolgreiches interfraktionelles Engagement gegeben hat, damit das Kompetenzzentrum fortgeführt – eventuell perspektivisch verstetigt – werden kann. Sie freut sich, wenn das Thema „Frau und Beruf“ nach dem Teilzeitsymposium vertieft werden kann.

**Maria Kunz** bedankt sich für den interessanten Bericht. Sie begrüßt, dass die Arbeit der Projekte fortgesetzt werden kann. Allerdings bedauert sie, dass mit keinem Wort lesbische, nonbinäre oder Transfrauen erwähnt werden und das Projekt keinerlei Sensibilisierung gegenüber dem Thema Diversity erkennen lässt. Gerade für Kleine und Mittlere Unternehmen ist das ja auch eine besondere Herausforderung.

Entsprechend geförderte Projekte und Ansätze gibt, zum Beispiel die dreiteilige Kurzfilmreihe „Diversity in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)“, wo lesbische Fachfrauen als Erfolgsfaktor Diversity im Fokus stehen. Hier der Link auf den entsprechenden Beitrag: [https://wirtschaftsweiber.de/kurzfilmserie-erfolgsfaktor-diversity-management-in-kmu-im-fokus-lesbische-fachfrauen/?doing\\_wp\\_cron=1679417285.0222229957580566406250](https://wirtschaftsweiber.de/kurzfilmserie-erfolgsfaktor-diversity-management-in-kmu-im-fokus-lesbische-fachfrauen/?doing_wp_cron=1679417285.0222229957580566406250)

Diese Kurzfilmreihe wurde 2020 vom Netzwerkverein Wirtschaftsweiber e.V., einem unabhängigen Verband lesbischer Fach- und Führungskräfte, mit Wirtschaftsweibern aus der Regionalgruppe NRW in Trägerschaft der LAG Lesben in NRW e.V. initiiert und vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) des Landes NRW gefördert.

Leider findet sich das Thema Vielfalt weder auf dem Portal beziehungsweise der WebApp wieder noch in dem Konzept, abgesehen von Mentegra (Mentoring zur beruflichen Integration von geflüchteten Frauen).

Maria Kunz wünscht sich, dass hier die Kompetenzen der Mitglieder-Vereine der Stadt AG Queerpolitik wie zum Beispiel Wirtschaftsweiber e.V. stärker genutzt werden.

**Bettina Mötting**, Amt für Gleichstellung von Frauen und Männer, weist darauf hin, dass sich das Kompetenzzentrum vorgenommen hat, das Thema zukünftig stärker aufzugreifen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.6 Zweiter Controllingbericht zum ersten Gleichstellungsplan 2019 - 2023 3979/2022**

**Derya Karadag** merkt positiv an, dass die Zielvorgaben trotz Corona erreicht wurden. Sie fragt, warum die Vorlage im letzten AVR zurückgezogen wurde.

**Friederike Steinmetz** freut sich u.a., dass die Frauenquote in den MINT-Berufen und die Quote bei Männern in Teilzeit gestiegen sind.

**Monika Möller** findet es erfreulich, dass es in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie Fortschritte gibt, wie zum Beispiel bei der Kinderbetreuung. Zu „Männern in Teilzeit“ bzw. zu „Führen in Teilzeit“ stellt sie fest, dass die Anzahl der Interessentinnen von 28,4 Prozent auf 22,7 Prozent zurückgegangen ist, und fragt, ob Gründe dafür bekannt sind.

Mit dem Stichwort „Armut im Alter“ spricht Monika Möller auch den Aspekt an, dass Teilzeitbeschäftigung von Frauen – im Gegensatz zur Teilzeitbeschäftigung von Männern - runtergehen soll. Dies ist – anders als bei Männern – nicht erreicht. Bei manchen Entgeltgruppen ist dies problematisch.

**Sonja Waszerwka**, ist besorgt bzgl. der betriebseigenen Kinderbetreuungsplätze und bittet um eine konkrete Aussage dazu. Gerade die Kinderbetreuung ist für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bedeutsam. Sie wünscht sich dazu mehr Aktivitäten – auch vom Amt für Gleichstellung.

**Susanne Groß** bedankt sich für den aufschlussreichen Bericht. Die derzeitige Aussetzung der Kernarbeitszeit galt bis Ende 2022. Gibt es Bestrebungen in der Verwaltung, Modelle zu schaffen, die ein hohes Maß an Flexibilisierung ermöglichen.

Sie erkundigt sich nach Eltern-Kind-Büros und fragt, wie sie sich diese vorstellen kann und von wem diese genutzt werden. Gibt es hier einen Unterschied zwischen Frauen und Männern?

**Bettina Mötting**, Amt für Gleichstellung, nimmt Stellung zu den Kita-Plätzen. Aktuell gibt es 38 Betriebs-Kita-Plätze. Im Gespräch mit dem Jugendamt sollen weitere Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Eltern-Kind-Büros sind je nach Dienststelle unterschiedlich ausgestattet. In der Regel bestehen sie aus einem normalen Arbeitsplatz, einem Spieleteppich, Spielsachen, die hygienischen Standards entsprechen. Statistiken über die Nutzung von Müttern oder von Vätern liegen nicht vor.

Im AVR wurde die Vorlage zurückgezogen, da das Gleichstellungsamt darauf aufmerksam machte, dass die Vorlage zuerst im GFM beraten werden sollte.

Bettina Mötting stimmt Monika Möller darin zu, dass Teilzeit für Frauen ein Armutsrisiko sein kann und weist auf Informationskampagnen des Amtes zu dem Thema hin.

**Petra Engel**, Amt für Gleichstellung, ergänzt, dass die Teilzeitquote in niedrigen Entgeltgruppen reduziert und in Führungspositionen erhöht werden sollen. Dies wird auch Thema auf dem Teilzeitsymposium sein. Gründe für ein Nicht-Erhöhen oder ein Nicht-Reduzieren sind jedoch nicht bekannt.

Das Amt für Gleichstellung berät und unterstützt die Mitarbeiter\*innen bei der Antragstellung.

**Jutta Hittmeyer**, Personal- und Verwaltungsmanagement, weist darauf hin, dass die Kernarbeitszeit zunächst bis zum Sommer ausgesetzt. Die Verwaltung entwickelt zur-

zeit Arbeitszeit-Konzepte. Beizeiten teilt die Verwaltung Ergebnisse dem Ausschuss mit.

**Ausschuss-Vorsitzende Teresa De Bellis-Olinger** bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorlage und die Erläuterungen und bei den Ausschussmitgliedern für die Fragen und die Auseinandersetzung mit dem Thema.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.7 Konzept der Stadt Köln für die Einrichtung von genderneutralen Toiletten an Schulen und in städtischen Gebäuden 4195/2022**

**Sonja Waszerka**, wünscht auch eine Toilette für FLINTA einzurichten.

**Ausschuss-Vorsitzende Teresa De Bellis-Olinger** schlägt vor, dass die Fraktion einen entsprechenden Antrag in den zuständigen Ausschuss einbringt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **4.8 Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Köln 2022 4025/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

### **6 Mündliche Anfragen**

#### **6.1 Beantwortungen zu mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

##### **6.1.1 Unterstützung des Trägervereins der Kölner Frauenhäuser bei der Akquisition eines geeigneten Objektes für ein drittes Kölner Frauenhaus durch die Verwaltung 0940/2023**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

#### **6.2 Neue mündliche Anfragen**

**Lukas Lorenz** bezieht sich auf EDELGARD und macht deutlich, dass die SPD-Fraktion eine Erweiterung dahingehend wünscht, dass primär die Ursachen und nicht nur die Symptome bekämpft werden. Die Belästigung von Frauen im öffentlichen Raum ist Ausdruck und Folge des Patriarchats. EDELGARD ist nicht ausreichend, um die Ursachen anzugehen.

Auch bittet er um eine Auswertung des EDELGARD-Einsatzes an Karneval 2023.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es durch das Land NRW? Was wäre ein nächster Schritt, um die Ursachen zu bekämpfen? Wie viele Menschen haben sich Karneval an die Hilfeeinrichtungen gewandt und wie viele Beratungsgespräche sind daraus entstanden? Gibt es Kennzahlen zum Einsatz von EDELGARD an Karneval?

**Christina Dumstorff**, bezieht sich auf EDELGARD und begrüßt eine Evaluation zu Karneval, besonders mit Blick auf die Inanspruchnahme von EDELGARD.

Gibt es Bestrebungen – ggfs. mit der IG Gastro oder der DEHOGA -, um mehr Kneipen, Bars, Clubs, Restaurants etc. als EDELGARD schützt-Orte zu gewinnen, weil diese eher in den Abend- und Nachtstunden geöffnet sind.

**Susanne Groß**, bezieht sich auf die Antwort der Verwaltung zu TOP 1.4 (Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Machtmissbrauch und sexuelle Belästigungen im Gesundheitsamt"). Die Verwaltung führt aus, dass es Fortbildungsangebote zum Schutz vor Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz gibt. Sie fragt, ob diese Angebote für Mitarbeiter\*innen freiwillig oder verpflichtend sind, wer in der Verwaltung für diese Angebote verantwortlich ist, ob diese Angebote verpflichtend umgesetzt werden und was dies kosten würden.

**Ausschuss-Vorsitzende Teresa De Bellis-Olinger** teilt mit, dass dies eine eigenständige Anfrage der Fraktion ist und die Geschäftsordnung ein Nachfragen zu Anfragen anderer Fraktionen nicht erlaubt.

**Monika Möller** erinnert an ihre mündliche Anfrage betreffend „Regelmäßiger Austausch der Behindertenbeauftragten mit den Mitgliedern der Werkstatträte und den Frauenbeauftragten der Werkstätten“ in der letzten Sitzung.

**Frank Neweling**, Amt für Gleichstellung, teilt mit, dass die Anfrage kurz vor der Freigabe ist und in der Mai-Sitzung auf der TO sein wird.

**Ausschussvorsitzende Teresa De Bellis-Olinger** weist daraufhin, dass die Sitzung an einem **Donnerstag** stattfindet, dem 11. Mai 2023, und schließt um 18.57 Uhr die Sitzung.

---

Teresa De Bellis-Olinger  
Ausschuss-Vorsitzende

---

Frank Neweling  
Schriftführer